

# Zeit für die Klima-Wende läuft ab

UN-Forscher: In 15 bis 20 Jahren ist es zu spät / Experten halten Kosten für tragbar / Fleischverbrauch wird zu Problem

**Der Klimawandel ist noch beherrschbar. Die Staaten könnten eine Wende auch bezahlen. Allerdings müsste der Umbau des Energiesystems in den nächsten 15 bis 20 Jahren geschafft werden. Das wird der UN-Klimarat der Politik empfehlen.**

FRANKFURT A. M. · Der dritte Teil des neuen Weltklima-Berichts wird Anfang Mai veröffentlicht. Im Entwurf dafür, der jetzt bekannt wurde, dringen die Wissenschaftler darauf, mit dem Umsteuern sehr schnell zu beginnen. Die Hauptpunkte: Förderung sparsamer Energienutzung, Ausbau der erneuerbaren Ener-

gien, Entwicklung der Technik für CO<sub>2</sub>-freie Kohle- und Gaskraftwerke und den Stopp des Raubbaus an den Wäldern der Erde. Unklar ist nach FR-Informationen noch, welchen Stellenwert die Atomkraft in der Endfassung des Berichts haben wird, die die UN-Klimaforscher des „Intergovernmental Panel in Climate Change“ (IPCC) ab 30. April bei einem Treffen in Bangkok verabschieden werden.

Die Frage, ob die Atomkraft einen maßgeblichen Anteil am Klimaschutz haben kann und soll, könnte noch für Diskussionen sorgen. „Das Thema ist sehr heikel“, sagte ein IPCC-Mitglied der FR.

Die Kosten für den Umbau in Industrie, Haushalten, Verkehr und Landnutzung setzen die Forscher mit einem bis vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts an. IPCC-Hauptautor Ottmar Edenhofer vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) hält dabei die niedrigere Variante für am realistischsten. „Der Umbau ist mit relativ geringen Kosten zu schaffen“, sagte er der FR, allerdings müssten die Regierungen möglichst schnell damit beginnen. „Trotzdem handele es sich um eine „Herkulesaufgabe“.

Ein schnelles Umsteuern im Energiesektor ist laut Klimarat besonders wichtig, weil hier in den nächs-

te 15 bis 20 Jahren weltweit hohe Investitionen nötig sind. Laut der Internationalen Energieagentur geht es um 16 Billionen US-Dollar, rund 40 Prozent davon entfallen auf die OECD-Industrieländer, rund 15 Prozent auf China.

## Problem fossile Energie

Fließt das Geld wie bisher zum größten Teil in fossile Energieformen wie Kohle, Öl und Gas ohne CO<sub>2</sub>-Abtrennung und Endlagerung, sind die globalen Klimaziele nicht mehr zu erreichen. Grund: Großkraftwerke bleiben nach dem Bau rund 40 Jahre in Betrieb. Bis 2050 müssen die Industriestaaten ihre Emissio-

nen allerdings um 80 Prozent senken, um eine gefährliche Störung des Klimasystems zu vermeiden.

Der Weltklima-Bericht verlangt auch eine deutliche Reduzierung der Treibhausgase Methan und Lachgas, die im Wesentlichen aus Viehhaltung, Stickstoffdüngung und Nassreisfeldern stammen. Die grüne Agrarpolitikerin Bärbel Höhn warnte vor einer Verschärfung des Problems, da der Fleischverbrauch steige und sich bis 2050 verdoppeln werde. Die Menschen sollten zu der Erkenntnis kommen: „Weniger Fleisch ist auch gut“, sagte sie der FR. J.WILLE/S. BÖRNECKE Seite 9; Kommentar Seite 3